



## FAKTENBLATT

# ANWENDUNG DER RELEVANZMATRIX

**Die Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl von unterschiedlichen Aspekten. Nicht alle Aspekte sind bei allen Produkten gleich wichtig. Die Relevanzmatrix ermöglicht, die relevanten Aspekte zu identifizieren.**

Die Relevanzmatrix wurde unter der Leitung des BAFU in Zusammenarbeit mit dem SECO erarbeitet.

Die Anwendung der Relevanzmatrix wird durch die KBOB unterstützt.

### Nutzungsanleitung

Folgen Sie zur Identifikation der relevanten Aspekte den unten stehenden vier Schritten:

1. Wählen Sie auf der Titelseite der Relevanzmatrix diejenige Warengruppe aus, die Sie beschaffen möchten und klicken Sie auf das entsprechende Symbol.
2. Identifizieren Sie anschliessend die relevanten Kriterien bei den Umweltkriterien, den Lebenszykluskriterien, den Lebenszykluskosten und den sozialen Kriterien.
3. Informieren Sie sich mit der Relevanzmatrix darüber, in welcher Phase des Lebenszyklus (falls vorhanden) sich die relevanten Kriterien befinden. Dies ist jeweils zuerst mit Bezug auf die Umwelt- und Lebenszykluskriterien und anschliessend auf die sozialen Kriterien offengelegt. Unterhalb der Darstellung des Lebenszyklus sind die Ursachen aufgelistet, weshalb ein Kriterium als relevant eingeschätzt wurde.
4. Lesen Sie Ihre Handlungsmöglichkeiten durch, die Ihnen aufzeigen wie Belastungen vermieden respektive das Kreislaufpotenzial ausgeschöpft werden kann. Aus den Handlungsempfehlungen können Beschaffungskriterien abgeleitet werden.

## 1. Einleitung

### 1.1 Beschaffungsgesetz

Im revidierten Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) wird die Nachhaltigkeit im Zweckartikel genannt und so zu einem Grundprinzip der öffentlichen Beschaffung.

Das revidierte BöB setzt voraus, dass nebst wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Kriterien bei der Beschaffung von Gütern, Dienstleistungen und Bauwerken berücksichtigt werden. Nachhaltigkeit zählt als wichtiger Qualitätsaspekt und soll vermehrt in die Ausschreibungen integriert werden. Das Beschaffungsgesetz steht somit in Einklang mit der Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundesrats.

### 1.2 Relevanzmatrix

Vor einer Beschaffung soll auf übersichtliche Art und Weise abgeklärt werden können, welche Aspekte der Nachhaltigkeit für den konkreten Beschaffungsgegenstand relevant sind. Als Orientierungshilfe für Beschaffende und Bedarfsstellen wurde eine Relevanzmatrix erstellt. Sie wurde in Anlehnung an die ISO Norm 20400 entwickelt, welche dem international anerkannten Standard im Bereich der nachhaltigen Beschaffung entspricht.

Die Relevanzmatrix gliedert sich in 19 Warengruppen. Für jede Warengruppe werden die relevanten Nachhaltigkeitskriterien entlang des jeweiligen Lebenszyklus<sup>1</sup> definiert. Pro Warengruppe werden die Ursachen von Umweltbelastungen und sozialen Risiken sowie Handlungsmöglichkeiten zu deren Vermeidung aufgezeigt. Weiter werden Lebenszykluskriterien und die Anwendbarkeit von Lebenszykluskostenberechnungen dargestellt.

Die Relevanzmatrix dient als Orientierungshilfe. Analysen zu den einzelnen Nachhaltigkeitskriterien können je nach Beschaffungsgegenstand variieren. Für einige Warengruppen wurden bereits Empfehlungen verfasst, welche detailliert aufzeigen, wie Sie die Handlungsmöglichkeiten umsetzen können.

Die Relevanzmatrix und den dazugehörigen Methodenbericht finden Sie auf der [Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB](#).

## 2. Aufbau der Relevanzmatrix

### 2.1 Warengruppen

Die Relevanzmatrix ist ein interaktives PDF-Dokument und Inhalt der WöB. Sie gliedert sich in 19 für die öffentliche Beschaffung relevante Warengruppen (siehe **Abbildung 1**). Die Warengruppen wurden ausgehend von den Beschaffungskategorien des Bundes (Weisung BBL 2016) definiert. Einzelne Beschaffungskategorien wurden umbenannt oder aufgeteilt, um eine gewisse Homogenität der Produkte zu gewährleisten. Zudem werden nicht alle Beschaffungskategorien in der Relevanzmatrix behandelt. Die neun relevantesten Warengruppen wurden anhand der grob modellierten Umweltbelastung in Relation zu ihrem monetären Beschaffungsvolumen definiert.

Durch Klicken auf die zum Beschaffungsgegenstand passende Warengruppe gelangt man zur entsprechenden Übersichtsseite. Über den Link «zurück zur Kategorienübersicht» gelangt man wieder zur Titelseite mit der Übersicht der Warengruppen.

<sup>1</sup>Lebenszyklus: sämtliche Phasen, die ein Produkt von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung oder dem Recycling am Ende der Nutzungsphase durchläuft.

### Neun relevanteste Warengruppen

-  Büro- und Raumaustattung (nicht elektronisch)
-  Chemikalien (inkl. Reinigungsmittel)
-  Kraftfahrzeuge, Fahrzeugteile, Transportmittel inkl. Wartung und Reparatur
-  Nahrungsmittel und Getränke
-  Nicht-fossile Brennstoffe
-  Papier und weiterer Bürobedarf
-  Telekommunikationsmittel und Informatik
-  Textilien und Bekleidung
-  Transportdienstleistungen, Personentransporte und Gütertransport

### Zehn weitere Warengruppen

-  Büromatik, inkl. Präsentationstechnik, Zubehör
-  Elektrische Haushaltsgeräte
-  Fossile Brennstoffe
-  Güterferne Dienstleistungen
-  Güternahe Dienstleistungen
-  Güter und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sport und Erholung
-  Hotel
-  Kopiertechnik
-  Medizinische Geräte
-  Postdienstleistungen und diplomatischer Kurier

**Abbildung 1:** Auflistung der 19 Warengruppen der Relevanzmatrix unterteilt in die neun relevantesten Warengruppen und zehn Warengruppen.

## 2.2 Nachhaltigkeitskriterien

Für jede Warengruppe werden auf einer Übersichtsseite die für den gesamten Lebenszyklus wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien dargestellt. Die Relevanzmatrix unterscheidet zwischen vier Kriterien-Typen (siehe **Abbildung 3**):

- **Umweltkriterien:** Beurteilung der Auswirkungen der Ware auf die Umwelt: Klima, Boden, Luft, Biodiversität, Wasser und abiotische Rohstoffe.
- **Lebenszykluskriterien:** Beurteilung der Kreislauffähigkeit, Ressourceneffizienz und Abfallvermeidung der Ware.
- **Lebenszykluskosten<sup>2</sup>:** Beurteilung der Anwendbarkeit von Lebenszykluskostenberechnungen.
- **Soziale Kriterien:** Beurteilung der Ware anhand der wichtigsten Kriterien der ILO-Übereinkommen.

Die Beurteilung der Relevanz der Nachhaltigkeitskriterien wurde in einem zweistufigen Prozess durchgeführt. So wurden einerseits die Umweltauswirkungen und die sozialen Risiken des ganzen Lebenszyklus und andererseits die Umweltwirkungen innerhalb einer Lebenszyklusphase einer Warengruppe beurteilt. Es ist zu beachten, dass ein relativer Vergleich der Relevanzen zwischen den Warengruppen nicht möglich ist. Die Relevanz der Kriterien wird für jede Warengruppe anhand eines Ampel-Systems beurteilt (siehe **Abbildung 2**).

 Hohe Relevanz   
  Mittlere Relevanz   
  Niedrige Relevanz

**Abbildung 2:** Ampel-System zur Beurteilung der Relevanz einzelner Nachhaltigkeitskriterien

<sup>2</sup>Lebenszykluskosten: Anschaffungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten sowie die indirekten Kosten, welche durch die Produktion, den Betrieb und die Entsorgung eines Produkts an der Umwelt entstehen (Life Cycle Costs = LCC).

## KRITERIEN

### UMWELTKRITERIEN

-  **Klima**  
Das Kriterium „Klima“ beinhaltet die Ursachen für den Klimawandel und somit die Menge an Treibhausgasen, die durch Prozesse/Aktivitäten wie z.B. den fossilen Energieverbrauch oder Abholungen der Wälder emittiert werden.
-  **Boden**  
Zum Kriterium Boden gehören jegliche Prozesse, welche die Bodenqualität verschlechtern. Dazu gehören: Bodendegradation, Erosion, Bodenversalzung, Bodenverdichtung, sowie der Eintrag von Schadstoffen wie z.B. Pestizide oder Schwermetalle. Zudem wird auch der Bodenverbrauch in Form von Landnutzung berücksichtigt.
-  **Luft**  
Das Kriterium „Luft“ berücksichtigt die Emissionen von Luftschadstoffen, die bei Menschen oder Tieren / Pflanzen die Gesundheit beeinträchtigen oder die Ökosysteme oder Gebäude schädigen.
-  **Biodiversität**  
Das Kriterium Biodiversität wird mit dem Biodiversitätsverlust beurteilt. Dazu gehören Landnutzungsänderungen, die meist in Verbindung mit Lebensraumzerstörung stehen und weitere schädigende Wirkungen, wie beispielsweise Monokulturen oder der Einsatz von Pestiziden.
-  **Wasser**  
Beim Kriterium Wasser werden einerseits der Wasserverbrauch und andererseits die Schadstoffe, die in die Gewässer gelangen können, beurteilt. Nebst toxischen Substanzen gehören dazu auch Stoffe, welche die Versauerung und die Überdüngung der Gewässer fördern.
-  **Abiotische Rohstoffe**  
Das Kriterium Ressourcen bezieht sich auf den Abbau von abiotischen, nicht-erneuerbarer Ressourcen wie z.B. Mineralien oder Energiequellen.

-  Hohe Relevanz
-  Mittlere Relevanz
-  Niedrige Relevanz

### LEBENSZYKLUSKRITERIEN

-  **Langlebigkeit**  
Die Langlebigkeit beschreibt die Eigenschaft der Ware, möglichst lange benutzbar zu sein.
-  **Reparierbarkeit**  
Die Reparierbarkeit bezieht sich auf die Möglichkeit Produkte zu reparieren, sodass ihre Lebensdauer verlängert wird. Dabei spielen vor allem der Produktaufbau, das Oeko-design und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen eine Rolle. Ausserdem erleichtern benutzerfreundliche Angebote wie z.B. ein Reparaturservice oder Reparaturanleitungen das Durchführen von Reparaturen.
-  **Kreislauffähigkeit**  
Bei der Kreislauffähigkeit werden die Wiederverwendungsmöglichkeiten von Produkten und/oder deren Bestandteile beurteilt. Dabei können Produkte und/oder Bestandteile direkt durch die Weitergabe an «neue» Benutzerinnen oder indirekt durch Recyclingprozesse wiederverwendet werden.

### LEBENSZYKLUSKOSTEN

-  **LCC Anwendbarkeit**  
Einschätzung der Wichtigkeit von Total Cost of Ownership resp. LCC (Life Cycle Costing) aufgrund des Verhältnisses der Betriebs-, Nutzungs- und Entsorgungskosten zu Anschaffungskosten
-  Die Betriebs-, Unterhalts- und Entsorgungskosten sind wichtig im Vergleich zu den Anschaffungskosten.
-  Bei der Marktklärung und der Bedarfsdefinition wird empfohlen Total Cost of Ownership resp. Lebenszykluskosten zu berücksichtigen.

### SOZIALE KRITERIEN

-  **Kinderarbeit**  
Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) definiert die Obergrenze für Kinderarbeit unter normalen Umständen als 15 Jahre (ILO Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung). Personen unter 15 Jahren dürfen nur zu Ausbildungszwecken (ab 14 Jahren) oder für leichte Arbeiten (ab 13 Jahren) am Produktionsprozess teilnehmen. Die ausgeführten Tätigkeiten dürfen in keiner Weise ihre Gesundheit, Sicherheit oder Sittlichkeit beeinträchtigen (ILO Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Massnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit).
-  **Zwangsarbeit**  
Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) definiert die Zwangsarbeit als unfreiwillige Arbeit oder Dienstleistung, die unter Androhung einer Strafe ausgeübt wird. (ILO Übereinkommen Nr. 29 über Zwangs- oder Pflichtarbeit und ILO Übereinkommen Nr. 105 über die Abschaffung der Zwangsarbeit).
-  **Vereinigungsfreiheit**  
Dieses Kriterium bezeichnet das Recht für Arbeitnehmer, Organisationen nach eigener Wahl zu bilden und solchen Organisationen beizutreten (ILO Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes) und das Recht auf Kollektivverhandlungen (ILO Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen).
-  **Geschlechtergerechtigkeit**  
Dieses Kriterium bezeichnet jede Unterscheidung, Ausschliessung oder Bevorzugung, die dazu führt, die Gleichheit der Gelegenheiten oder der Behandlung in Beschäftigung oder Beruf aufzuheben oder zu beeinträchtigen (ILO Übereinkommen Nr. 111 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf) und die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit (ILO Übereinkommen Nr. 100 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit).
-  **Arbeitssicherheit**  
Dieses Kriterium bezeichnet die Beherrschung und Minimierung von Arbeitsunfällen.

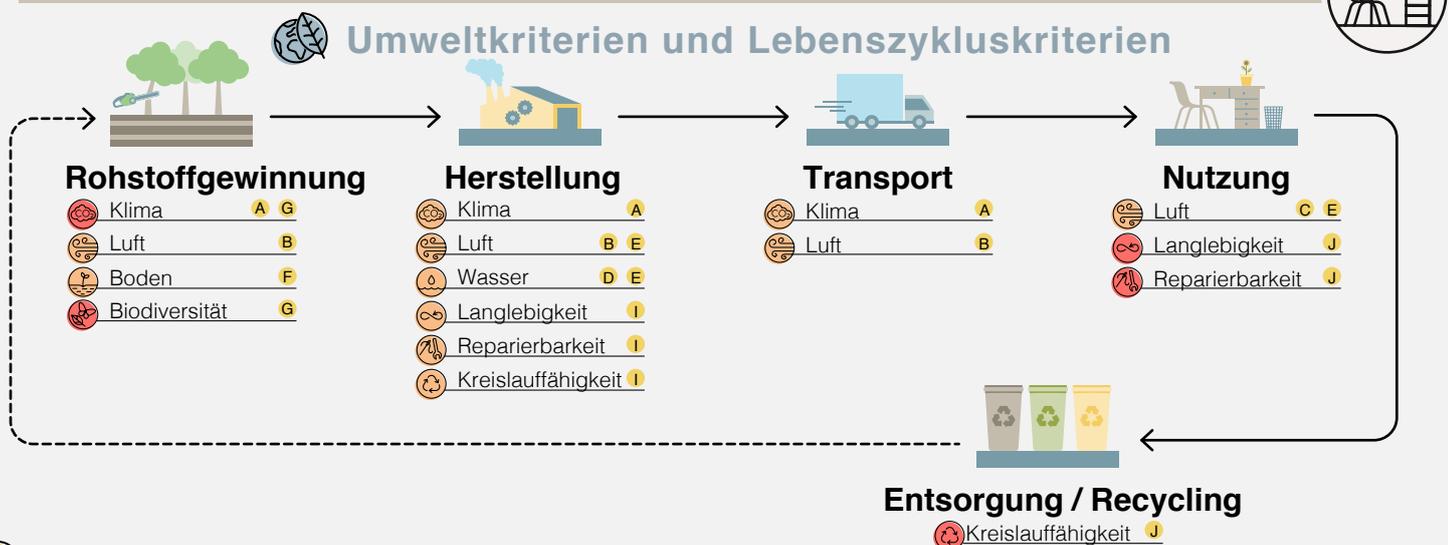
**Abbildung 3:** Übersicht über die Nachhaltigkeitskriterien mit Relevanzanalyse am Beispiel der Warengruppe «Büro- und Raumausstattung (nicht elektronisch)».

## 2.3 Nachhaltigkeitskriterien entlang des Lebenszyklus – Ursachen und Handlungsmöglichkeiten

Für die neun relevantesten Warengruppen ist der Lebenszyklus detailliert dargestellt. Anhand des Symbols oben rechts ist ersichtlich, in welcher Warengruppe man sich befindet. Der Lebenszyklus ist chronologisch in Phasen unterteilt (siehe **Abbildung 4**):

### BÜRO- UND RAUMAUSSTATTUNG

## Lebenszyklusphasen



### Ursachen

**Abbildung 4:** Lebenszyklusphasen der Warengruppe «Büro- und Raumausstattung (nicht elektronisch)». Bei einigen Warengruppen kommen noch weitere Phasen wie Verpackung oder Lagerung hinzu.



Für jede Lebenszyklusphase sind die für diesen Lebenszyklus relevantesten Nachhaltigkeitskriterien aufgeführt (mittlere und hohe Relevanz). Somit ist ersichtlich, in welcher Phase des Lebenszyklus welche Kriterien relevant sind. Auf diese Kriterien ist bei der Beschaffung ein besonderer Fokus zu legen. Es wurde eine separate Betrachtung der Umwelt-/Lebenszykluskriterien und der sozialen Kriterien vorgenommen (je zwei Seiten). Zusätzlich ist für jedes Kriterium in jeder Phase des Lebenszyklus die Ursache beschrieben (gekennzeichnet mit Buchstabe A, B, C, ...). Lebenszykluskosten beziehen sich auf den gesamten Lebenszyklus und sind nicht für einzelne Phasen aufgeführt.

Für die Warengruppe «Transportdienstleistungen, Personentransporte und Gütertransporte» wird nur die Betriebsphase betrachtet.

Über den Link am unteren Rand der Seite gelangt man zu den Handlungsmöglichkeiten. Die Handlungsmöglichkeiten (gekennzeichnet mit Ziffer 1, 2, 3, ...) geben einen Überblick über konkrete Empfehlungen, wie die auf der vorherigen Seite beschriebenen Ursachen angegangen werden können.

#### **2.4 Beschaffungsgegenstände ohne Lebenszyklus**

Die Ursachen und Handlungsmöglichkeiten für die zehn weiteren Warengruppen sind tabellarisch auf einer Seite dargestellt. Bei den Warengruppen «Postdienstleistungen und diplomatischer Kurier»,

«Güter und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sport» sowie «Güternahe Dienstleistungen» und «Güterferne Dienstleistungen» wurden die sozialen Kriterien nur mit niedriger Relevanz eingestuft. Für diese Kriterien werden keine Ursachen, sondern nur Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

### **3. Strategische Weiterentwicklung der Relevanzmatrix**

Die Relevanzmatrix liefert einen zusätzlichen Mehrwert, wenn die Bedarfs- und Beschaffungsstellen die Beurteilung der Kriterien mit ihren Beschaffungsvolumina kombinieren. Damit können Prioritäten bei der Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung definiert werden. Im Sinne der wirkungsorientierten Umsetzung soll besonders bei den Beschaffungskriterien ein hohes Leistungsniveau angestrebt werden, bei denen sowohl die Relevanz der Nachhaltigkeitskriterien wie auch das Beschaffungsvolumen hoch sind. Bei Warengruppen mit hohen Relevanzen der Nachhaltigkeitskriterien und zugleich tiefem Beschaffungsvolumen ist die Einflussmöglichkeit auf den Markt begrenzt. Hier ist die Wahl des angestrebten Leistungsniveaus weniger entscheidend.

Für die individuelle Weiterentwicklung der Relevanzmatrix können die Bedarfs- und Beschaffungsstellen des Bundes die Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung beiziehen.

## Vertiefende Informationen

Weiterführende Informationen zur Relevanzmatrix und zur Definition von Nachhaltigkeitskriterien finden Sie auf WöB: [www.woeb.swiss](http://www.woeb.swiss)

### Impressum

#### Autoren

Ruth Freiermuth Knuchel  
Lussja Krieger  
Kaspar Gäggeler

Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung  
Bundesamt für Umwelt BAFU  
Papiermühlestrasse 172  
CH-3063 Ittigen  
[oeekologische-beschaffung@bafu.admin.ch](mailto:oeekologische-beschaffung@bafu.admin.ch)

#### Herausgeber

Beschaffungskonferenz des Bundes BKB  
Fellerstrasse 21  
CH-3003 Bern  
Tel. 41 (0)58 462 38 50  
Fax. 41 (0)58 465 50 09  
[bkb@bbl.admin.ch](mailto:bkb@bbl.admin.ch)

#### Fachgruppe Nachhaltigkeit der BKB

BAFU\*  
armasuisse\*  
ASTRA  
BBL\*  
Die Post  
ETH-Bereich  
Geschäftsstelle BKB\*  
IGÖB - Nachhaltige Beschaffung  
Kanton Basel-Stadt  
Kanton Waadt  
KBOB\*  
SECO\*  
Städteverband

*\*Mitarbeitende dieser Einheiten waren in der Arbeitsgruppe zum Faktenblatt vertreten.*